



**GASTKOMMENTAR HANNES ANDROSCH**  
**Es ist etwas faul im Staate (FORMAT 17/2015)**

Hannes Androsch macht sich einmal mehr Sorgen und vor allem Gedanken um unser Land und seine Systeme, deren Kosten steigen, aber nicht deren Treffsicherheit und Effizienz. Es braucht den nationalen Schulterschluss und das rasche Ende der Reformblockaden. Überbürokratisierung und fehlende Mittel für öffentliche Investitionen, das sind nur zwei zentrale Themen, die Androsch bewegen und wo er akuten Reformbedarf ortet. Seine Warnrufe und Vorschläge zur Zukunftsgestaltung werden vielleicht gehört und dann weggeschoben. Der ehemalige Finanzminister, Experte und Ratgeber verdient was Besseres, weil er Verbesserungen im Blick hat. Androsch muss endlich gehört, verstanden und ernst genommen werden! Uns und Österreich zuliebe.

**Karl Brunner, via E-Mail**